

Nr. 500

Entscheidung und Vermerke
auf einer Aktennotiz von J. S. Unschlicht

30. November 1921

Streng geheim

Nur persönlich

An die Genossen Leshawa
und Bogdanow. Nach dem
Lesen *zurückerstatten*.

30. XL *Lenin*

Genosse Leshawa! Über-
senden Sie das bitte
geheim an den Genossen
Bogdanow²⁾.

Mit kommunistischem Gruß
Lenin

An den Genossen Lenin

Auf die Anfrage des Genossen Bog-
danow vom 22. XI. teile ich mit, daß ich
eine Freilassung von Nefedow während
des Verlaufs der Untersuchung für nicht
möglich erachte, und was das übrige
anbelangt, so wird das Verfahren nach
Abschluß der Untersuchung an das Revo-
lutionäre Tribunal übergeben¹⁾.

Stellvertreter des Vorsitzenden
der Gesamtrussischen Tscheka
Unschlicht

Geheim. Ins Archiv.

Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus,
Fond 2, Abt. 1, Ablage 22268, nach dem Original.

¹⁾ Die Anfrage von P. A. Bogdanow an die Gesamtrussische Tscheka wurde durch ein Telegramm von L.B.Krassin aus London an W.I.Lenin veranlaßt, welches die Bitte enthielt, die inhaftierten Mitarbeiter des Hauptkomitees für Gummi E. I. Nefedow und J. M. Ketniz freizulassen und ihnen die Reise ins Ausland zur Führung von Verhandlungen über Konzessionen zu gestatten. Sie waren wegen Verdacht einer Tätigkeit, die auf die Desorganisierung der Gummiindustrie gerichtet war, inhaftiert worden. Die Moskauer Tscheka führte die Untersuchung zum Verfahren.

Am 1. Dezember 1921 wurde das Verfahren gegen die Mitarbeiter des Hauptkomitees für Gummi durch das Polit-Büro des ZK der KPR(B) beraten (siehe Dokument Nr. 501).

²⁾ P. A. Bogdanow war Vorsitzender des Obersten Volkswirtschaftsrates und Mitglied des Rates der Volkskommissare der RSFSR.